

Pressespiegel

Zeitung: Wetteraner Bote

Datum: 20.07.2012

Hugenotten-Routenführer von Bad Karlshafen bis Wiesenfeld

Zwölf handliche, kleine Wanderkarten auf sechs Faltblättern in einem Schober, ideal für die Kartentasche, dazu viele Bilder, Kontaktadressen und Informationen – so präsentiert sich der erste Routenführer, der jetzt für die nordhessische Strecke des Europäischen Kulturfernwanderwegs „Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser“ erschienen ist. Er beschreibt das Wegstück von Bad Karlshafen über Wolfhagen, Waldeck, Louisendorf und Frankenberg bis Wiesenfeld im Burgwald. Projektkoordinatorin Dr. Renate Buchenauer (Marburg) übergab in Wiesenfeld die ersten druckfrischen Exemplare offiziell an die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden Frankenu und Burgwald.

Treffpunkt war der Dorfbrunnen am „Heiligenborn“ in Wiesenfeld, wo die Wappen der Hugenotten und Waldenser an die Einwanderung der Glaubensflüchtlinge nach Aufhebung ihrer Glaubensfreiheit 1685 in Frankreich erinnern. In Burgwalds kleinstem Ortsteil hatte im vergangenen Herbst Wissenschaftsministerin Eva Kühne-Hörmann den hessischen Teil des europäischen Kultur-Fernwanderweges eröffnet, der auf 1 800 km von Südfrankreich und Norditalien über die Schweiz bis Nordhessen reicht (HNA berichtete).

„Dieses Projekt kann nur lebendig sein, wenn es die Menschen vor Ort aktiv mit voran bringen. Wir als Trägerverein können nur mit Rat und Tat zur Seite stehen“, meinte Dr. Renate Buchenauer, als sie die Mappen mit den Karten und Routenbeschreibungen übergab, die von dem mit der Region sehr vertrauten Kartographen Dr. Lutz Münzer (Marburg) höchst ansprechend gestaltet und verlegt worden sind. Dabei stießen die Pläne Nr. 11 und 12, die die Streckenabschnitte um Louisendorf und Wiesenfeld abbilden, besonders bei den Ortsvorstehern und Wegepaten beider ehemaligen Hugenottendörfer auf großes Interesse.

Frankenaus Bürgermeister Björn Brede freute sich über das gelungene Kartenwerk, das neben Louisendorf auch das Langeltal mit einbezieht und bereits zahlreiche Wanderer angezogen habe. „In Louisendorf wird Hugenottengeschichte noch gelebt“, versicherte er. Brede bedankte sich besonders bei der Region Burgwald-Ederbergland, die wesentliche Anstöße für das Fernwanderpfad-Projekt gegeben habe. Der Burgwalder Bürgermeister Lothar Koch lobte das länderübergreifende Engagement von Dr. Renate Buchenauer bei der Planung des Weges. Er bedauerte zugleich, dass nicht auch die Stadt Frankenberg Mitglied des Trägervereins geworden sei, obwohl sie doch auch interessante hugenottische Bezüge vorweisen könne.

Der nördlichste Routenabschnitt einschließlich attraktiver Wegschleifen zwischen Bad Karlshafen und Wiesenfeld sei auf 160 km Länge im neuen Kartenwerk erfasst, erläuterte Dr. Buchenauer. Mittlerweile seien 1 000 km der Hauptstrecke des Fernwanderweges ausgezeichnet und von Wanderern gut angenommen worden. Frankenhain und Treysa bemühen sich derzeit, in den Kulturwanderweg einbezogen zu werden.

Der Routenführer kostet 8,95 Euro und ist bestellbar direkt beim Herausgeber über info@hugenotten-waldenserpfad.eu, aber auch erhältlich im Buchhandel und bei den Verwaltungen der Mitgliedskommunen Frankenu und Burgwald.

